

SWR2 Feature am Sonntag Der Besuch des Präsidenten

Warum Nelson Mandela nach Genadendal kam

Von Egon Koch

Sendung: Sonntag, 09. September 2018, 14.05 Uhr
Redaktion: Walter Filz
Regie: Egon Koch
Produktion: SWR 2018

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Service:

SWR2 können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter www.swr2.de oder als **Podcast** nachhören:

Die **Manuskripte** von SWR2 gibt es auch als **E-Books für mobile Endgeräte** im sogenannten EPUB-Format. Sie benötigen ein geeignetes Endgerät und eine entsprechende "App" oder Software zum Lesen der Dokumente. Für das iPhone oder das iPad gibt es z.B. die kostenlose App "iBooks", für die Android-Plattform den in der Basisversion kostenlosen Moon-Reader. Für Webbrowser wie z.B. Firefox gibt es auch sogenannte Addons oder Plugins zum Betrachten von E-Books:

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Musik 1: Abdullah Ibrahim – Ishmael

O-Ton 1: Nelson Mandela (auf: 1964: 'I am prepared to die' - audio recording of speech at sabotage trial - <https://www.youtube.com/watch?v=g5OJ205MdKI>)

I have fought against white domination. And I have fought against black domination. I have cherished the ideal of a democratic and free society. In which all persons live together in harmony and with equal opportunities.

Übersetzer 1:

Ich habe gegen die weiße Vorherrschaft gekämpft. Und ich habe gegen die schwarze Vorherrschaft gekämpft. Ich habe das Ideal einer demokratischen und freien Gesellschaft verfolgt, in der alle Menschen in Eintracht und mit gleichen Chancen zusammenleben.

O-Ton 2: Rochelle Fourie

Nelson Mandela? He was our hero.

O-Ton 3: Nelson Mandela (auf: 1964: 'I am prepared to die' - audio recording of speech at sabotage trial <https://www.youtube.com/watch?v=g5OJ205MdKI>)

It is an ideal for which I hope to live for and to see realised. But my Lord, if it needs be, it's an ideal for which I am prepared to die.

Übersetzer 1:

Es ist ein Ideal, für das ich zu leben hoffe, um es verwirklicht zu sehen. Aber Herr, wenn es sein muss, ist es ein Ideal, für das ich bereit bin zu sterben.

O-Ton 4: Johann Abrahams

I have great admiration for Nelson Mandela, had over the years. He spent 27 years plus on Robben Island for what he believes in.

Übersetzer 4:

Ich habe Nelson Mandela all die Jahre bewundert. Er verbrachte 27 Jahre im Gefängnis auf Robben Island für das, woran er glaubte.

O-Ton 5: Basil Careise

To me he is a man of integrity. And it was not for himself, for the people of our country, and not for certain people, for the people as a whole, all the people.

Übersetzer 3:

Für mich ist er ein integrierter Mann. Was er tat, tat er nicht für sich selbst, sondern für die Menschen unseres Landes, für das ganze Volk.

O-Ton 6: Nelson Mandela

Every country in the world faces challenges. One of our challenges is here to ensure that we deal with poverty, lack of education...

Übersetzer:

Jedes Land der Welt steht vor Herausforderungen. Unsere sind Armut und Mangel an Bildung.

O-Ton 7: Simon Speelman

Nelson Mandela was the only President I've ever heard that said: I don't want a raising my salary give it to the people, give it to the poor.

Übersetzer 5:

Nelson Mandela war der einzige Präsident, den ich jemals sagen gehört habe: Ich möchte kein höheres Gehalt, gebt es den Armen.

Musik 2: NMMU Choir's tribute to Nelson Mandela's 94th birthday

Ansage

Der Besuch des Präsidenten

Warum Nelson Mandela nach Genadendal kam

Von Egon Koch

Atmo 1: Genadendal Brass Band und Glocke (4:16)

Musik, (2:26) Glocke bimmelt in Musik, (2:37) Musik, (3:37) Musik pur

Darüber:

Atmo 2: Mandela in Genadendal (0:33)

(auf: <https://www.youtube.com/watch?v=a3WGMkfJpOA>)

Applaus ... (0:15) Mandela: Damens and Herren

Regie: Zitator versetzt über Atmo

Zitator: (aus: Mandelas Rede in Genadendal)

Die Geschichte von Genadendal ist auch die Geschichte der „Farbigen“ des Westkaps und überhaupt auch die Geschichte der Menschen Südafrikas.

O-Ton 8: Jochen Werz

Wir haben uns entschlossen 1991 nach Südafrika zu gehen, nachdem klar war, dass Nelson Mandela aus dem Gefängnis freigekommen ist und dass es freie demokratische Wahlen geben wird. (Atmo 2 Sek)

Sprecherin:

Jochen Werz, Diplom-Ingenieur für Druckereitechnik und Verleger.

O-Ton 9: Martina Horak-Werz

Ich bin Gemeindepfarrerin in der evangelischen Kirche der Pfalz. Ich war zuerst in Ludwigshafen, auf meiner ersten Stelle in Oggersheim vier Jahre. Und dann sind wir vier Jahre nach Südafrika gegangen auf Einladung der Moravian Church, die ne Partnerkirche ist von unserer Landeskirche. (5 Sek Anhang)

Sprecherin:

Martina Horak-Werz.

O-Ton 10: Martina Horak-Werz

Die evangelische Frauenarbeit in Deutschland hat ja in der Apartheidszeit einen Früchteboykott ausgerufen, um aufmerksam zu machen auf die ungerechte Politik in Südafrika. Und unsere Gruppe hat öfter mal Besuch aus Südafrika gehabt, unter anderem eben auch den ehemaligen Kirchenpräsidenten der *Moravian Church of South Africa*, den Martin Wessels. Und Martin Wessels fand die Idee toll, dass wir beide nach Genadendal kommen, dass ich als erste Frau in der Muttergemeinde der Herrnhuter am Kap wirken sollte und dass mein Mann die Druckerei modernisieren könnte.

Sprecherin:

Die *Herrnhuter Brüdergemeine* heißt weltweit *Moravian Church*, denn ursprünglich kamen die Gläubigen aus Mähren.

O-Ton 11: Jochen Werz

Wir waren dann 1992 dort und haben die ersten Wahlen, freien Wahlen miterlebt, bei denen eben Nelson Mandela zum Präsidenten gewählt wurde. Und der *ANC* eben in ganz Südafrika die Mehrheit bekommen hat.

Atmo 3: Nelson Mandela - Speech after election as President

(<https://www.youtube.com/watch?v=xZ9KIXCkb2s>)

We pledge ourselves to liberate all our people from the continuing bondage of poverty, deprivation, suffering, gender and other discrimination. We commit ourselves to the

construction of a complete, just and lasting peace. We understand it still that there is no easy road to freedom... we must therefore act together as a united people for national reconciliation, for nation building, for the birth of a new world. Let there be justice for all.

Übersetzer 1:

Wir verpflichten uns, unser ganzes Volk aus der fortwährenden Knechtschaft durch Armut, Entbehrung, Leid, Geschlecht und andere Diskriminierungen zu befreien. Wir verpflichten uns zur Errichtung eines vollständigen, gerechten und dauerhaften Friedens.

Regie: Beide folgende Takes versetzt über Atmo/Übersetzung Mandela

Sprecherin:

Nelson Mandela in seiner Antrittsrede als Präsident am 10. Mai 1994

O-Ton 12: Martina Horak-Werz

(Atmo 2 Sek) Das war auch sehr schön mitzuerleben in den ersten Jahren. Wie das neue Südafrika sich entwickelt hat und wie plötzlich Menschen verschiedener Hautfarben miteinander ins Gespräch gekommen sind und versucht haben, ja, das neu aufzubauen.
(Atmo 2 Sek)

Musik 3: Djembe – Djembe4All

Atmo 4: Autotür, Fahrgeräusch (4:30)

(0:10) Autotür zu, Starten Auto, Warnsignal, Anlegen Sicherheitsgurt ... (0:40) Blinker... Fahrgeräusch... (3:49) Fahrgeräusch ... (4:23) Türeenschlagen... Außenatmo...

Regie: Folgende Takes über Musik/Atmo Mischung

O-Ton 13: Martina Horak-Werz

Als wir das allererste Mal nach Genadendal gefahren sind, das werde ich nie vergessen, das war total aufregend.

O-Ton 14: Jochen Werz

In Kapstadt fahren Sie in Richtung Osten, die N2, die N2 Richtung Swellendam und vor Caledon biegen sie nach links ab, Richtung Norden.

O-Ton 15: Martina Horak-Werz

Hansi Kronenberg, ein pensionierter Pfarrer der *Moravian Church*, ... der hat dann gesagt: „So, jetzt fahren wir von der N2 ab, jetzt geht's da hinten rein in Richtung Genadendal.“ Und dann hab ich immer gewartet, dass jetzt Genadendal kommt, ja, dann war wieder eine Kurve, wieder ein Berg, wieder eine Kurve. Das war so wie hinter den 7 Bergen bei den 7 Zwergen (leichtes Lachen), dann war irgendwann mal endlich Genadendal da.

Atmo 5: Genadendal (1:30)

Pferdetrappeln, Stimmen (fern), Auto.... Junger Mann: Tick, tick..... Stimmen... vorbeifahrt
Auto, Radio... (0:30) Pferdetrappeln, Stimmen Jungs... Radio Stimmen... (0:53)
Peitsche.... Pferdetrappeln (fern) ... (1:20) Schläge Autotür, Stimmen...

Atmo 6: Öffnen Tür Kirche (0:53)

Stimmen ... (0:10) Tür

Regie: Atmos miteinander verblenden, folgende Takes über Atmo

O-Ton 16: Isaac Balie

The meaning of Genadendal is actually "Valley of God's grace". (Atmo 3 Sek)

Übersetzer 2:

Eigentlich bedeutet Genadendal "Tal der Gnade Gottes"

O-Ton 17: Martina Horak-Werz

Südafrika wirbt mit dem Slogan: Eine Welt in einem Land. Aber man könnte eigentlich sagen über Genadendal: eine Welt in einem Dorf.

O-Ton 18: Samuel Baatjes

Today Genadendal is a stagnant village with only about, say, 6000 people living here. Genadendal it's a poor community.

Übersetzer 3:

Heute ist Genadendal ein Dorf mit nur 6000 Einwohnern. Es entwickelt sich nicht weiter. Genadendal ist eine arme Gemeinde.

Sprecherin:

Samuel Baatjes ist seit 25 Jahren als Museums-Pädagoge im Genadendal Museum tätig. Südafrika hat elf offizielle Sprachen, in Genadendal spricht man Afrikaans.

O-Ton 19: Samuel Baatjes

Ik heit Samuel Baatjes, ik werk hier in Genadendal bei de Genadendal Museum 25 Jahr.

O-Ton 20: Jochen Werz

Afrikaans war ja die Sprache der herrschenden Weißen in Südafrika, der Buren, die haben Afrikaans gesprochen. Afrikaans ist so eine Mischsprache. Und von Afrikaans wird gesagt, dass sie so in der Küche in Südafrika entstanden ist, wo eben verschiedene Leute zusammengekommen sind und sich verständigen mussten. Afrikaans war eigentlich die

Sprache der Unterdrückter. Aber natürlich haben die *Moravians*, die *Herrnhuter* und die Mischlinge diese Sprache auch gesprochen, das ist ihre Muttersprache.

O-Ton 21: Martina Horak-Werz

Coloured Afrikaans klingt auch ein bisschen anders als das weiße Afrikaans. Die coloured sagen eigentlich, das reinste Afrikaans würde in Genadendal gesprochen. ... Also die Weißen sagen „afrikoons“. Und die Coloured sagen „afrikaans.“(leichtes Lachen)

Atmo 7: Kirchplatz (6:45)

Stimmen und Genadendal Brass Band (fern)

Musik von Anfang... (1:02) Stimmen.... (1:27) Musik... (3:19) Lautere Stimmen, Lachen.... (4:11) Musik

Stimmen und Genadendal Brass Band (fern)

Regie: Folgende Takes über Atmo.

O-Ton 22: Jochen Werz

Der Bereich, wo wir gewohnt haben, war die so genannte *Wherf*. Das ist eben die Kirche und verschiedene Gebäude der Herrnhuter ... Missionsstation. Dazu gehörten eben die Kirche, die Pfarrhäuser, ein Shop, ne Mühle und die Druckerei, das Mittelhuys, wo dann später ein Restaurant drin war. Im 1. Pfarrhaus der einheimische Pfarrer mit seiner Frau und seinen Kindern und wir haben im 2. Pfarrhaus gewohnt. Der Ort war zu Apartheidszeit nur für Mischlinge, für coloureds zugelassen, andere Leute durften dort nicht wohnen. (Atmo 1 Sek)
> Stimme oben!

O-Ton 23: Samuel Baatjes

I don't regard myself a so called "Coloured", I regard myself as a South African. I don't like to be classified also, it's also building up boundaries. (Atmo 1 Sek)

Übersetzer 3:

Ich sehe mich nicht als sogenannter „Farbiger“, ich sehe mich als Südafrikaner. Ich mag es auch nicht, in eine Schublade gesteckt zu werden, das baut nur Grenzen auf.

O-Ton 24: Jochen Werz

Februar 1995 hat Präsident Nelson Mandela seine offizielle Residenz in Kapstadt, die vorher Westbrooke nach einem Fluss in England hieß, umbenannt in Genadendal.

O-Ton 25: Samuel Baatjes

Dr. Balie, he will give you the whole story. Because he was the one who wrote a proposal to President Mandela in 1995. (Atmo 5 Sek)

Übersetzer 3:

Dr. Balie wird Ihnen die ganze Geschichte erzählen. Er war derjenige, der Präsident Mandela 1995 einen Vorschlag machte.

Musik 4: Isaac Balie spricht und singt zum eigenen Akkordeonspiel

Akkordeon, Klatschen, leise Gesang, (0:25) Balie fängt an zu singen, Klatschen, Gemeinde singt mit! ... (2:20) Balie spricht zu seiner Gemeinde! ... (3:15) Ende

O-Ton 26: Isaac Balie

Early 1995 I had a dream. And in my dream I saw Mr. Mandela coming to visit Genadendal. I woke up and my highest value in life is my christian faith, and I told my wife: I wonder if not God is speaking to me. Must I invite Mr. Mandela or must I make an appointment to go to see him?

Übersetzer 2:

Anfang 1995 hatte ich einen Traum. Und in meinem Traum sah ich, wie Herr Mandela zu Besuch nach Genadendal kam. Mein höchstes Gut im Leben ist mein christlicher Glaube. Als ich aufwachte, sagte ich zu meiner Frau: „Ich frage mich, ob nicht Gott zu mir spricht. Soll ich Herrn Mandela einladen oder soll ich einen Termin mit ihm vereinbaren?“

Sprecherin:

Isaac Balie, früherer Direktor des Genadendal Mission Museum, seit 2015 in Rente.

O-Ton 27: Isaac Balie

We started to pray. We pray for about 3 months and then out of the blue I got a telephone call from his office, of course his secretary, asking me: Are you Isaac Balie? Yes, I say. Well, I am working in the office of Mr. Mandela and you were identified as a Cape historian. Mr. Mandela would like to change the name of his official residence in Cape Town. Well, immediately I say, I have the name, I dreamed about it. It should be Genadendal. No, the gentleman said, it's not so easy, you must go sit down and write a memorandum and submit it to the President's office. Well, I gladly did it. And I submitted a fairly thick memorandum.

Übersetzer 2:

Wir begannen zu beten. Wir beteten ungefähr drei Monate lang und dann - aus heiterem Himmel - bekam ich einen Anruf aus seinem Büro. Sein Sekretär fragte mich: „Sind Sie Isaac Balie?“ „Ja“, sagte ich. „Nun“, sprach er weiter, „Sie sind ausgewiesener Kap-Historiker, Herr Mandela möchte den Namen seines Amtssitzes in Kapstadt ändern“. Sofort sagte ich: „Ich habe den Namen, ich habe davon geträumt. Genadendal soll er heißen“. „Nein“, sagte der Herr, „so einfach ist es nicht, Sie müssen ein Memorandum schreiben und es dem Büro des Präsidenten vorlegen“. Das habe ich gerne getan. Ich legte ein ziemlich dickes Memorandum vor.

Atmo 8: Genadendal - Kuh, Kirchenglocke, Motor (5:24)

Kuh, Stimmen, Vögel... (0:19) Muhen.... (0:25) Muhen.... Mann ruft (fern) (0:57)
Klappern, Mann... (1:12) Muhen (2:05) Muhen (2:30) Kirchenglocke (fern) (3:05)
Vorbeifahrt Auto.... Glocke Vögel ... Stimmen (4:18) Muhen (5:23) Ende

Musik 5: Genadendal Brass Band

Regie: Kurzer Musikakzent. Folgende Takes über Atmo/Musik Mischung

O-Ton 28: Samuel Baatjes

Genadendal, I think, it's one of the small villages in the Western Cape in South Africa, but also one of the oldest.

Übersetzer 3:

Genadendal ist eines der kleinen Dörfer am Westkap in Südafrika, aber auch eines der ältesten.

O-Ton 29: Godfrey Cunningham

The *Moravian Church* in South Africa started in 1737. The first missionary came from Herrnhut in Germany.

Übersetzer 4:

Die *Moravian Church* fing in Südafrika im Jahr 1737 an. Der erste Missionar kam aus Herrnhut in Deutschland.

Sprecherin:

Godfrey Cunningham, Kirchenpräsident der *Moravian Church* in Südafrika. Die evangelische Freikirche hat hier 50.000 Mitglieder.

O-Ton 30: Godfrey Cunningham

The first missionary was Georg Schmidt. He came to the Cape, this is where he set his foot on Africa's soil.

Übersetzer 4:

Der erste Missionar war Georg Schmidt. Am Kap setzte er seinen Fuß auf Afrikas Boden.

O-Ton 31a: Greg Atwood

One of the reasons that they want to go to South Africa is literally it would be from the far North to the far South. (Atmo 20 Sek)

Sprecherin:

Greg Atwood, Professor der Herrnhuter Theologie und Geschichte am *Moravian Theological Seminary* in Bethlehem, Pennsylvania, USA.

O-Ton 31b: Greg Atwood

They had an idea that the kingdom of Christ is coming on the earth and they will be a small part of that. They really wanted to send the missionaries all over the globe.

Übersetzer 5:

Sie wollten nach Südafrika, um buchstäblich vom hohen Norden bis in den fernen Süden zu missionieren. Sie hatten die Vorstellung, dass das Reich Christi auf die Erde kommt und sie ein kleiner Teil davon sein werden. Sie wollten die Missionare über den ganzen Globus senden.

O-Ton 32: Samuel Baatjes

He came with his specific mission to come to spread the Gospel under the indigenous people, the Khoikhoi. Why here? Because if you look at the distance between Genadendal and Cape Town it's about 180 kilometres away. And there were no proper roads - why here in the middle of nowhere?

Übersetzer 3:

Schmidt kam gezielt mit der Mission, das Evangelium unter den Ureinwohnern zu verbreiten, den Khoikhoi. Aber warum hier? Die Entfernung zwischen Genadendal und Kapstadt beträgt etwa 180 Kilometer. Und es gab keine richtigen Straßen. Warum hier mitten im Nirgendwo?

O-Ton 33: Greg Atwood

What made the Moravian mission to Africa different than most christian missions is: Georg Schmidt was moved by compassion for the way the Dutch were treating the Khoi. They had conquered the Khoi, which is how Cape Town was established, and they pushed the Khoi into the Hinterlands. And many of the Dutch farmers would shoot the Khoi like they were animals. (Atmo 18 Sek)

Übersetzer 5:

Was die Mission der *Moravian Church* in Afrika von den meisten christlichen Missionen unterschied: Georg Schmidt hatte Mitgefühl für die Khoi. Die Holländer hatten die Khoi besiegt, so wurde Kapstadt gegründet, und sie drängten die Khoi ins Hinterland. Und viele der holländischen Bauern erschossen die Khoi, als wären es Tiere.

O-Ton 34a: Johann Abrahams

Their intentions were good and they provided a safe haven for the Khoi. They came from everywhere to Genadendal.

Sprecherin:

Johann Abrahams, Filmemacher aus Genadendal.

O-Ton 34b: Johann Abrahams

When the missionaries came the Khoi were already fractured almost by two wars, they lost these wars, they were stripped off the livelihood, the cattle. A lot of religious people say that ... the Khoi because they were stripped of their culture, they were stripped of their economic base they were very vulnerable and that's how they accepted the religion, the new religion so quickly.

Übersetzer 4:

Die Absichten der Missionare waren gut, sie boten den Khoi einen sicheren Unterschlupf. Die flohen von überall her nach Genadendal.

Als die Missionare kamen, waren die Khoi durch zwei Kriege praktisch gebrochen.

Sie hatten die Kriege verloren und man hatte ihnen ihren Lebensunterhalt genommen, das Vieh. Viele religiöse Menschen meinen, dass die Khoi sehr verwundbar waren, weil sie ihrer Kultur und ihrer wirtschaftlichen Basis beraubt wurden und deshalb die neue Religion so schnell übernahmen.

Atmo 9: Genadendal (6:02)

Vorbeifahrt Bus Vogelzwitschern.... (2:11) Auto (5:20) Vogelzwitschern, Hg. Hahn (fern)....

Musik 6: Brian Eno - "Zawinul/Lava"

Regie: Folgendes Zitat über Atmo/Musik Mischung

Zitator: (aus: Mandelas Rede in Genadendal)

Bildung und Erziehung haben einen ganz besonderen Platz in der Geschichte Genadendals. Unter Anleitung der Herrnhuter Missionare ist hier eine stolze Bildungstradition entstanden. Aus der ganzen Kapkolonie sind eure Vorfahren hierhergekommen, um durch Studien und Wissen ihre Sklavenketten abzuschütteln.

Atmo 10: Pausenklingel, Kinder im Schulhof (7:24)

Leise Stimmen (1:30) Klingel, ähnlich Telefon.... Laute Stimmen...

Über Atmo:

O-Ton 35: Samuel Baatjes

He established the first school in the interior. Today we have the oldest existing primary school in Western Cape.

Übersetzer 3:

Schmidt gründete die erste Schule im Landesinnern. Heute haben wir die älteste bestehende Grundschule am Westkap.

O-Ton 36: Josnade Jacobs

There is a lot of children that left Primary school. They don't really realize how important education is for you. Because without that you can get nowhere. But they left school because they think it's nice not to go to school.

Übersetzerin 2:

Es gibt viele Kinder, die die Grundschule abgebrochen haben. Ihnen ist nicht klar, wie wichtig Bildung für sie ist. Denn ohne kann man nichts werden. Aber sie haben die Schule abgebrochen, weil sie denken, dass es schön ist, nicht zur Schule zu gehen.

Sprecherin:

Josnade Jacobs, 19 Jahre, Abiturientin und Teilnehmerin der staatlichen Beschäftigungsmaßnahme *Expanded Public Works Programme*. -
Simon Speelman, Rektor der Grundschule L.R. Schmidt.

Atmo 11: Schule (innen) (0:21)

Kinderstimmen, Türknallen

O-Ton 37: Simon Speelman

The school belonged to the Moravian church many years ago, the building still belongs to the church, but the education is now part of the Western Cape Education Department. So what it means, the Western Cape Education Department hire the building from the church.

Übersetzer 5:

Die Schule war vor vielen Jahren kirchlich. Das Gebäude gehört immer noch der Moravian Church. Aber die Bildung untersteht der Bildungsbehörde des Westkap, das bedeutet, sie mietet das Gebäude von der Kirche.

O-Ton 38: Josnade Jacobs

If you think of your future you must just keep on going and never give up if you are in school. Because education is the key to success, as they say it. If you want to become something you have to come to school.

Übersetzerin 2:

Wenn man an seine Zukunft denkt, muss man mit der Schule weitermachen und darf nicht aufgeben. Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg, wie es so schön heißt. Wenn man etwas werden will, muss man zur Schule gehen.

Atmo 12: Kinder in Schulhof

Musik 7: Brian Eno - "Zawinul/Lava"

Regie: Folgendes Zitat über Atmo/Musik Mischung

Zitator: (aus: Mandelas Rede in Genadendal)

Ergreift mit beiden Händen die Ausbildungschancen... Lesen und schreiben zu können, zu studieren mit der Aussicht auf einen Beruf, das ist nicht selbstverständlich, das ist ein großes Vorrecht. Ein Vorrecht, das viele von euren Eltern während der langen schweren Jahre der Apartheid nie gehabt haben.

O-Ton 39: Simon Speelman

We got 450 learners from great A to great 7. For me what is important is to teach values to the children. In our society ... that is taken away from our children, parents doesn't have that responsibility to be a parent anymore. That is why we as teachers at the school we have to be half the parents as well, we have to be the nurse as well, we have to be the social worker as well.

Übersetzer 5:

Wir haben 450 Schüler von der Vorschule bis Klasse 7. Mir ist es wichtig, den Kindern Werte zu vermitteln. Unsere Gesellschaft hat sich von den Kindern abgewandt, die Eltern übernehmen keine Verantwortung mehr. Deshalb müssen wir als Schullehrer zum Teil auch Eltern sein, dazu noch Pfleger und Sozialarbeiter.

Sprecherin:

Basil Careise, Grundschullehrer und Musiker.

O-Ton 40: Basil Careise

Parents in our communities they are, increasingly the parents are younger and they are younger and younger. And it follows that they don't need the parenting skills to educate or be a parent for a child. Many of them being children themselves.

Übersetzer 3:

In unseren Gemeinden werden die Eltern zunehmend jünger und jünger. Deshalb sind sie nicht fähig, ein Kind zu erziehen oder ein Elternteil zu sein. Viele von ihnen sind selbst noch Kinder.

O-Ton 41: Martina Horak-Werz

(Atmo 3 Sek) Ich hatte den Eindruck, dass viele der jungen Mädchen schwanger geworden sind, weil sie erstens nicht genug aufgeklärt waren, zweitens sich auch nicht getraut haben, Nein zu sagen. Und wenn dann der Mann nach Wochen wieder heimkam von irgendwo, wo er eben gearbeitet hat, dann hat er nicht immer eingesehen, ein Kondom zu benutzen. Und da konnten die Frauen dann wenig ausrichten. ... Das sind eben alles Folgen eines patriarchalen Systems. (Atmo 2 Sek)

O-Ton 42: Rochelle Fourie

Normally my daughter is living with my mother. ... But for a month she is by her father. ... Her father is actually from Kuils River, so he is also working, can't be here actually every time, because it is a lot of money to travel every time.

Übersetzerin 2:

Normalerweise lebt meine Tochter bei meiner Mutter. Für einen Monat ist sie jetzt bei ihrem Vater. Ihr Vater ist aus Kuils River, er arbeitet und kann nicht immer hier sein, weil es eine Menge Geld kostet, hin und her zu fahren.

Sprecherin:

Rochelle Fourie, 20 Jahre, Teilnehmerin der staatlichen Beschäftigungsmaßnahme *Expanded Public Works Programme*.

O-Ton 43a: Heidi von Caues

The people that live here, I would say 90 per cent are incredibly poor. (Atmo 2 Sek)

Sprecherin:

Heidi von Caues, Übungsleiterin an der L.R. Schmidt Grundschule.

O-Ton 43b: Heidi von Caues

One of the biggest problems in this country is fatherlessness. There are so many children with a father who moves from girlfriend to girlfriend and from wife to wife and is possibly even a drug addict or a gang member. So I would even say 80% of the children in this area even don't know either who their father is or just doesn't have contact with their father. The father just doesn't bother about them, because he got 3, 4, 5, 6, 10 children from various different woman.

Übersetzerin 1:

Die Menschen hier sind zu 90 Prozent unglaublich arm. Aber eines der größten Probleme in diesem Land ist die Vaterlosigkeit. Es gibt so viele Kinder mit einem Vater, der von Freundin zu Freundin, von Frau zu Frau wechselt und möglicherweise sogar drogenabhängig ist oder ein Bandenmitglied. Ich würde sogar sagen, dass 80 Prozent der Kinder hier überhaupt nicht wissen, wer ihr Vater ist oder keinen Kontakt zu ihrem Vater haben. Der Vater kümmert sich nicht um sie, weil er drei, vier, fünf, sechs, zehn Kinder von verschiedenen Frauen hat.

O-Ton 44: Josnade Jacobs

My Dad lives here in Genadendal, but my Dad and mother splitted when I was 3 years old. So he has a new other wife. Every child wants both of the parents in their lives, and that is something that I really would like to have with my Dad, but it's not possible, because we have lots of differences. But I do miss it a lot. Because that is what we need as teenagers to see your parents the day other.

Übersetzerin 2:

Mein Vater lebt hier in Genadendal, aber er und meine Mutter haben sich getrennt, als ich drei war. Er hat eine andere Frau. Jedes Kind will beide Elternteile in seinem Leben haben. Doch mit meinem Vater ist das nicht möglich, weil wir sehr unterschiedlich sind. Aber mir fehlt das sehr. Denn was wir als Teenager brauchen, ist der tägliche Umgang mit beiden Elternteilen.

O-Ton 45: Heidi von Caues

The children not knowing their fathers I can see that is a huge problem in the school and in the families. And they hold on to people that give them somehow worth, so if they get attention from a gangster member they will actually hang on to that gangster member. That gangster member becomes very, very important to them.

Übersetzerin 1:

Die Kinder, die ihre Väter nicht kennen, sehe ich als großes Problem für Schule und Familien an. Sie orientieren sich an Leuten, die ihnen irgendwie Bedeutung geben.

Wenn sie also Aufmerksamkeit von einem Banden-Mitglied bekommen, werden sie sich tatsächlich an diesen Gangster halten. Der wird sehr, sehr wichtig für sie.

O-Ton 46: Rochelle Fourie

My daughters father that I have he grew up without father. He was a gangster, he was keeping up with a lot of stuff that will destroy your own life. I really let him realize how important is a father. Very, very. He didn't even complete school because he was without a father. And I don't want that for my daughter. All I want is the best for my daughter. I told him: you have to be there for your child. Because you saw with your own eyes what happened to you when you was growing without a father.

Übersetzerin 2:

Der Vater meiner Tochter wuchs ohne Vater auf. Er war ein Gangster, er hat mit vielen Sachen rumgemacht, die sein eigenes Leben hätten zerstören können. Ich habe ihm klargemacht, wie wichtig ein Vater ist. Er hat nicht einmal die Schule abgeschlossen, weil er keinen Vater hatte. Alles was ich will, ist das Beste für meine Tochter. Ich habe ihm gesagt: „Du musst für dein Kind da sein. Du hast doch mit deinen eigenen Augen gesehen, was mit dir passiert ist, als du ohne Vater aufgewachsen bist.“

Atmo 13: Pferdetrappeln (0:55)

Hundebellen, Stimmen, Pferdetrappeln (vorbei), in der Ferne Galopp... Stimmen...

Regie: Beide Atmos miteinander verblenden

Atmo 14: Englisch lernen (1:33)

Ann und Jungs wiederholen: Motor racing....

(0:27) Ann (laut): What is Brunden Lee favorite thing in the whole world?

Junge: horses.

Ann: There we go: horse racing... look at my mouth: horse.... how do you call horse in Afrikaans?

Junge: Pferd...

Ann: and how many horses do you have.....

Junge: Branden Lee has three horses....

Ann: What are the names?

Junge: Foxy boy, Linsy Go, and ...

(1:27) Ann: Why do you have 3? Are they old? (Lachen Jungs)

Junge: Foxy boy is old, the other two is young...

(1:42) Ann: repeat after me: Horse racing....

Ann und Jungs wiederholen: Horse racing...

Regie: Folgender O-Ton/Übersetzer versetzt über Atmo

O-Ton 47: Simon Speelman

The project of Heidi is to make provision for the learners that doesn't have the skills or that isn't academically strong enough to learn in a normal classroom. All the technical skills is gone, you don't have young people who can learn to be a carpenter. We want to give those learners a chance in life to find the strength of the learner and work on that. And that is what Heidi is doing at the class.

Übersetzer 5:

Das Projekt von Heidi unterstützt Schüler, die intellektuell nicht stark genug sind, um normal in einem Klassenverbund zu lernen. Jedwede praktische Ausbildung ist aus dem Unterricht verschwunden, kein Jugendlicher kann mehr Zimmermann lernen. Wir wollen diesen Schülern eine Chance im Leben geben, wollen die Stärke des Schülers finden und daran arbeiten. Das macht Heidi in ihrer Klasse.

Atmo 15: Jungs (1:08)

Autor: What do you want to be when you leave school?

José: I want to be a mechanic.

Autor: car mechanic?

José: Yes.

Autor: are there in Genadendal car mechanics?

José: Yes, Pepi.... (viele lachen)

(0:23) Autor: and you want to work

José: No, in Cape Town.

Autor: You want to go to Cape Town?

José: Yes, because there are no real mechanics.

Autor: And you, how do you live? Do you have sisters? Brothers?

Brandon: Only one sister. I live with my sister, mother and father. And I have a small dog.

Autor: You also want to be a mechanic?

Brandon: Carpenter. ... it's in the bloodline. Uncle, by my mothers family.

Autor: So, how is life, you like your life?

José: I like my life.

Autor: Don't miss anything? Are you fine?

José: Fine.

Regie: Folgender O-Ton/Übersetzerin versetzt über Atmo

O-Ton 48: Heidi von Caues

It's incredible to see how the children have changed from disruptive children, from children with no self-worth to quiet, relaxed, proud children. Because they feel they belong somewhere they have now got self-worth, they are starting to find an identity. I think if you don't know who you are you try do be something, maybe you pick something from being a gangster or I think a lot of them they are trying to identify with rap artists, which is not always a positive thing.

Übersetzerin 1:

Es ist unglaublich zu sehen, wie die Kinder von störenden Kindern ohne Selbstwertgefühl zu ruhigen, entspannten, stolzen Kindern geworden sind. Sie gehören nun irgendwo hin und haben Selbstwertgefühl bekommen. Sie fangen nun an, eine Identität zu finden. Wenn man nicht weiß, wer man ist, versucht man irgendjemand zu sein, etwa ein Gangster. Viele von ihnen versuchen, sich mit Rappern zu identifizieren, was nicht immer positiv ist.

Atmo 16: Genadendal, Zikaden (5:44)

Musik 8: Genadendal Brass Band

Regie: Kurzer Musikakzent über Atmo. Atmo/Musik unter folgende Takes.

O-Ton 49: Greg Atwood

Georg Schmidt, he was only able to be there for about 6 years before the colonial authorities forced him to leave. The official charge is that he was baptising people without a licence and serving the holy communion. The real reason is the colonial authorities did not like that he was treating the native people with respect and started to defend their rights.

Übersetzer 5:

Georg Schmidt konnte nur etwa sechs Jahre in Genadendal bleiben, die Kolonialbehörde zwang ihn, das Land zu verlassen. Die offizielle Anklage lautete, er habe Menschen ohne Lizenz getauft und das Abendmahl ausgegeben. Der wahre Grund war: Die Kolonialbehörde mochte es nicht, dass er die Ureinwohner mit Respekt behandelte und damit begann, ihre Rechte zu verteidigen.

Sprecherin:

Martina Horak-Werz.

O-Ton 50: Martina Horak-Werz

Erst 48 Jahre später kamen die nächsten drei: Massfeld, Schwinn und Kühnel. Und erst die haben dann richtig angefangen, die Gemeinde aufzubauen. Der Georg Schmidt hatte ein paar Leute getauft. Und eine der alten Täuflinge, die alte Lena, eigentlich hieß sie Wahida Tehui, aber genannt die alte Magdalena, die hat die Gemeinde im Prinzip noch aufrechterhalten, nachdem Georg Schmidt weg war, und hat das Neue Testament, das er ihr da gelassen hat, in Ehren gehalten und dann den Missionaren, die dann kamen, überreicht eben nach fast 50 Jahren.

Atmo 17: Öffnen Tür Druckerei (0:57)

Riegel, Schloss... Klappern Öffnen Tür Druckerei.... (0:35) Atmo Raum...

Atmo 18: Druckerei, Kopiermaschine (2:01)

Klappern Kopier-Maschine... (0:29) Atmo Raum...

Regie: Beide Atmos verblenden, O-Ton/Übersetzer darüber legen.

O-Ton 51: Samuel Baatjes

Genadendal, in the middle of nowhere, Genadendal was established and developed because of people brought the Gospel here. People came from Cape Town seeking work here in Genadendal, nowadays it is just the other way round. People need to go from here to Cape Town looking for work.

Übersetzer 3:

Genadendal mitten im Nirgendwo. Genadendal wurde gegründet und entwickelte sich, weil Menschen das Evangelium hierher brachten. Leute kamen aus Kapstadt und suchten in Genadendal Arbeit. Heute ist es genau umgekehrt. Die Leute müssen von hier nach Kapstadt, um nach Arbeit zu suchen.

Atmo 19: Schlosser in Genadendal (2:46)

Schweißgerät und Hämmern auf Eisentor...

Musik 9: Brian Eno - "Zawinul/Lava"

Regie: Zitator versetzt über Atmo/Musik

Zitator: (aus: Mandelas Rede in Genadendal)

Es ist mir bewusst, dass hier nicht genügend Arbeitsmöglichkeiten sind und dass die großen Städte eine sehr starke Anziehungskraft haben. Aber ich will euch ermutigen, nach Möglichkeiten zu suchen, doch hier zu bleiben.

Atmo 20: Wasser auf Mühlenrad (4:30)

Plätscherndes Wasser, wird stärker, zu fallendem Wasser.... (Ab 1:03) drehendes Rad.... unruhiger.... (2:25) deutlich Wasserrad zu hören, gleichmäßiges Drehgeräusch, Rotieren.....

Regie: O-Ton/Übersetzer über Atmo.

O-Ton 52: Isaac Balie

I highlighted the golden age of Genadendal, being the first mission college, and the many many pioneer projects started here, the first teachers trainings office in South Africa, a range of a whole industries like the tailors and the coopers, the cobblers and the waggonrads, ... making Genadendal the first flourishing economic centre of the Cape. So Genadendal made its mark, and it became the largest settlement next to Cape Town in the whole colony. Because of the things that flourished here ... for example the beautiful music, the printing works at Genadendal, publishing the first Afrikaans novel, the very first South African school books, the first educational magazine. (Atmo 5 Sek)

Übersetzer 2:

In meinem Memorandum hob ich das goldene Zeitalter von Genadendal hervor: die erste Missionsschule, das erste Lehrerausbildungsseminar in Südafrika, eine ganze Reihe von Handwerkern - Schneider, Küfer, Schuster und Wagenradbauer - machten Genadendal zum ersten blühenden Wirtschaftszentrum des Kaps.

Genadendal setzte ein Zeichen, es wurde neben Kapstadt die größte Siedlung in der ganzen Kolonie. Wegen der Dinge, die hier gediehen: zum Beispiel die schöne Musik, die Druckerei, die Veröffentlichung des ersten Romans auf Afrikaans, der allerersten südafrikanischen Schulbücher, der ersten Bildungszeitschrift.

Atmo 21: Laden Wherf (3:55)

Klappern, Schritte, Stimmen ... (2:22) Kassenklingeln, Öffnen und Schließen Kasse (mehrfach) ... (2:55) Kasse (3:20) Kassenklingeln

Regie: O-Ton/Übersetzerin über Atmo.

O-Ton 53: Frau im Genadendal Wherf Laden

Autor: They produce Herrnhuter Star here?

Frau: Ya, we do. We make it here by hand.

Autor: you do that?

Frau: Ya, we do. ... It's pieces like this and we just blend it together. And then we make the strip of the star. Its all carton. ... so we use different colours to mix it. We take a white, any other colour. If people prefer white we do it just white.

Autor: There are a lot of requests for the star?

Frau: Especially at Christmas times, not actually during the year. Before Christmas, November, December, then we have requests for the stars. ... Not that much. I would say 20 to 50. (Anhang: Atmo 1:40)

Übersetzerin 1:

Wir machen hier den *Herrnhuter Stern* von Hand. Er ist aus Karton, wir nehmen unterschiedliche Farben. Weiß und andere. In der Weihnachtszeit gibt es die größte Nachfrage, so zwischen 20 und 50 Sterne.

Musik 10: Genadendal Brass Band – The Wedding

Regie: O-Töne über Musik.

O-Ton 54: Johann Abrahams

Genadendal has got a rich culture, it's a culture that involved out of the Khoi culture, they don't use the flute ... anymore. But they make beautiful Brass Band, Brass music, better than almost anywhere in the country.

Übersetzer 4:

Genadendal hat eine reiche Kultur, sie hat sich aus der Khoi Kultur heraus entwickelt. Heute benutzen sie keine Flöte mehr, aber sie machen schöne Brass Musik.

O-Ton 55: Basil Careise

In about 1840 they established the Brass Band because music was compulsory for these students at this college. And they had to play a few instruments. And brass was one of these being brought here by the missionaries from Europe.

Übersetzer 3:

Um 1840 gründeten sie die Brass Band, weil Musik für die Studenten des Lehrerseminars Pflicht war. Sie mussten ein paar Instrumente spielen können. Missionare hatten unter anderem Blechinstrumente aus Europa hierher gebracht.

O-Ton 56: Isaac Balie

All these I brought into my memorandum In conclusion I said: "Mr. Mandela, you spent 27 years in jail, you came out alive, I believe it was because of God's grace that you never died in jail. And it was of God's grace that you could become President of this beautiful country of ours. Therefore, I think the most applicable name would be Genadendal, meaning *valley of God's grace*." (Atmo 3 Sek)

Übersetzer 2:

All das habe ich in meinem Memorandum aufgeführt. Zum Abschluss sagte ich: „Herr Mandela, Sie haben 27 Jahre im Gefängnis verbracht und sind lebend herausgekommen. Ich glaube, Sie sind durch die Gnade Gottes nicht im Gefängnis gestorben. Und es war Gottes Gnade, dass Sie Präsident unseres schönen Landes werden konnten. Daher denke ich, der passendste Name wäre Genadendal, das „Tal der Gnade Gottes“.

O-Ton 57: Verne Harris

When he was reflecting on Genadendal he talked about his own experience growing up educationally on Mission schools. (Atmo 2 Sek)

Sprecherin: Verne Harris, von der Nelson Mandela Foundation.

O-Ton 58: Verne Harris

(Atmo 2 Sek) And reflected later in his life on extend to which he was shet by the whole milieu of those Mission schools. He was saying that Mission are framing but also a strong emphasis on education. For him education was a critical instrument of transformation. (Atmo 3 Sek)

Übersetzer 5:

Als Mandela über Genadendal nachdachte, sprach er von seiner eigenen Erfahrung an Missionsschulen. Er selbst war vom Milieu in diesen Missionsschulen geprägt worden. Er sagte, dass die Mission einen Rahmen vorgibt, aber auch großen Wert auf Bildung legt. Für ihn war Bildung ein entscheidendes Mittel zur Umgestaltung.

O-Ton 59: Greg Atwood

When Nelson Mandela became the first President of South Africa he said one time that the Moravians where the only white people come to Africa to give instead of to take. He was so impressed that he renamed his Cape Town official Presidential Residence Genadendal.

Übersetzer 5:

Als Nelson Mandela der erste Präsident Südafrikas wurde, sagte er einmal, dass die Herrnhuter die einzigen Weißen waren, die nach Afrika kamen, um zu geben anstatt zu nehmen. Er war so beeindruckt, dass er seinen Amtssitz in Kapstadt in Genadendal umbenannte.

O-Ton 60: Isaac Balie

When the newspaper announced that Mr. Mandela renamed this official residence Genadendal, they will always cover it, whenever there was a VIP visiting him, Hillary Clinton I still remember, many others and then the newspaper would say, so and so visited Mr. Mandela at Genadendal. But people thought it was here. And people would rush to Genadendal to come and see where the meeting take place. So tourism really took off.

Übersetzer 2:

Nachdem die Zeitungen bekannt gaben, dass Mandela den Amtssitz in Genadendal umbenannt hatte, berichteten sie immer wieder davon. Wann immer ihn jemand Wichtiges besuchte, an Hillary Clinton erinnere ich mich, schrieben sie: der und der habe Herrn Mandela in Genadendal besucht. Aber die Leute dachten, es wäre hier im Ort. Sie eilten nach Genadendal, um zu sehen, wo das Treffen stattgefunden hatte. So nahm der Tourismus hier stark zu.

Musik 11: Djembe – Djembe4All 1

Regie: Sequenz Suche nach Residence Genadendal mit Djembe Trommeln unterlegen.

Atmo 22: Suche Residence Genadendal (1:00)

Starker Autoverkehr ...

(1:05) Polizist: This is national parliament

(1:10) Autor: There is a house called Genadendal, have you heard about it?

Polizist: Genadendal?

Autor: This is the residence of the President of South Africa?

(2:00) Polizist: In Rondebosch, I think the President is Rondebosch. Rondebosch is not too far from here. But it is a driving distance, ya. If you go to Tablemountain....

Regie: Übersetzer über Atmo

Übersetzer 4:

Hier ist das Parlament. Ich glaube, der Amtssitz des Präsidenten ist in Rondebosch. Sie müssen in Richtung Tafelberg fahren.

Regie: Beid Atmos miteinander verblenden.

Atmo 23: Suche Residence Genadendal (1:12)

(1:10) Öffnen Autotür....

Autor: Good morning. ... Zuschlagen Autotür.

Fahrer: How are you doing, Sir?

Autor: I am fine. How are you?

Fahrer: Good.

Autor: We are going to have a little adventure. Ok?

Fahrer: Aha.

Autor: We are going to Rondebosch and you should take the M4. ...

(2:30) GPS: Make a left turn on clove Street.

Fahrgeräusch.

(4:40) Autor: We are looking for the Residence of the President of SA, that's what we are doing.

Fahrer: The Residence of the President of South Africa? Ahh, I know it. I know it. (Leichtes Lachen)

Autor: you know it. So you are my man.

Fahrer (Lachen)

Regie: Übersetzer über Atmo

Übersetzer 5:

Der Amtssitz des Präsidenten von Südafrika? Ich weiß, wo der ist.

Regie: Beide Atmos miteinander verblenden.

Atmo 24a: Suche Residence Genadendal (0:47)

(0:12) Knallen Autotür...

Autor: Good morning sir, how are you? ...

Wärter: These people want to visit the residence, because they are doing a research. To whom talk to?

Frau: PWD, Public Works Department

Vogelschrei.

(Wärter: So, if I can advice you, you enter this gate here.

(Autor: The President is here at the moment?

Wärter: Yes, that's why I can't allow people to go there.

Atmo

Atmo 24b: Suche Residence Genadendal (0:42)

Straße

Autor: Hello.

Klopfen, Tür auf.

Autor: Morning. ...

Atmo 24c: Suche Residence Genadendal (1:08)

Innenraum

(8:21) Russel Baron (fern): This is a national keypoint. High security clearance, special arrangements need to be made by the Presidency through the office. Are you South African?

Autor: No, German.

Russel Baron (fern): No, they won't you allow. You have to make proper arrangements through the Presidency.

Wählen Telefonnummer.

Russel Baron spricht Afrikaans ins Telefon.... Russel (lacht) Frau durch Lautsprecher

Russel: Ray Debecca, how are you. Afrikaans.... When can he come? (...) Auflegen Telefon.

Russel Baron (fern): She said you can come now.

Regie: Übersetzer über Atmo

Übersetzer 4:

Der Präsident ist zur Zeit hier. Deshalb kann ich niemanden durchlassen.

Übersetzer 5:

Das ist ein Ort größter nationaler Bedeutung. Sind Sie aus Südafrika? Wenn Sie kein Südafrikaner sind, kommen Sie sowieso nicht hinein.

(Nach Telefonat) Ray Debecca sagte, Sie können jetzt ins Museum *Groote Schuur* kommen.

Regie: Atmo und O-Ton miteinander verblenden.

O-Ton 61: Ray Debecca

He came here several times and he was here for the Groote Schuur minute. It was the first meeting between the exiled ANC and the nationalist government in May 1990. The first meeting between the two parties took place in this house. He chose not to live in this house,

which was the Presidential House throughout the 20th Century, because he said it was like a Museum and his grandchildren would damage the historical items in the house.

Übersetzerin 1:

Herr Mandela kam mehrmals hierher, auch für die *Groote Schuur Minute*. Das war das erste Treffen zwischen dem exilierten ANC und der nationalistischen Regierung im Mai 1990, es fand in diesem Haus statt. Es war das gesamte 20. Jahrhundert die Präsidentenresidenz. Herr Mandela entschied sich, nicht in diesem Haus zu leben. Er sagte, es sei wie ein Museum und seine Enkel würden die historischen Gegenstände im Haus beschädigen.

Sprecherin:

Ray Debecca, Kuratorin des Museums *Groote Schuur*. Die frühere imperiale Residenz der südafrikanischen Präsidenten steht auf dem Nachbargrundstück des heutigen Amtssitzes *Genadendal*.

O-Ton 62: Ray Debecca

It's a beautiful house, I don't know how many rooms it has. It has several suits that I know of which are bedrooms and bathrooms and sitting rooms with them. There are at least 5 suits in that house. It's what I call Victorian Cape Dutch style, late 19th century, it has the white gables. And that's very characteristic.

Übersetzerin 1:

Es ist ein schönes Haus. Ich weiß nicht, wie viele Zimmer es hat. Es hat mehrere Suiten, sie bestehen aus Schlaf-, Bade- und Wohnzimmer. Es gibt mindestens fünf Suiten in dem Haus dort. Das ist eine Art kapholländischer Viktorianismus, spätes 19. Jahrhundert. Es hat weiße Giebel. Das ist sehr typisch.

Musik 12: Mandela - 46664 that's my number

O-Ton 63: Chris Wessels

Wir waren die Einzigen, die mit Mandela an diesem Abend geredet haben. In seinem Hausamtswohnung Genadendal waren wir zum Essen eingeladen. Den ganzen Abend haben wir zwei immer gesprochen. Und es war sehr, sehr nützlich gewesen, um selber mit Mandela zusammen sein zu können. Wegen die Tatsache, dass ich auch im Gefängnis war 1976.

Sprecherin:

Chris Wessels – Pensionierter Pfarrer der *Moravian Church*, ANC Mitglieder, während der Apartheid im Widerstand.

O-Ton 64: Chris Wessels

Nach dem Studentenaufstoß bin ich verhaftet worden für 4 Monate. Und in 77 bin ich unter dem Terrorismusgesetz gehalten worden, 69 Tage habe ich dort verbracht in einem Einzelgefängnis beim Polizeistation außerhalb Port Elizabeth. Bin fast tot gewesen, als ich da raus kam. Das war wirklich sehr, sehr schwierig, weil wir alle Kleider weggenommen hat, Schuhe, Strümpfe, Unterhosen, alles mögliche. Ich bin nackt gewesen, mit nur eine schmutzige Decke rum, meine Beine und Füße waren niemals heiß geworden tagsüber Und kein Toilette waren, kein Zahnbürste, kein Seife und Waschlappen und Handtuch, konnte nicht waschen. Und das war schlimm.

Atmo 25: Genadendal – Kirchplatz (6:10)

(1:17) Starten Auto... Orgel (leise) ... (2:02) Stimmen, Schritte, Orgel (leise) ... Autos ... Stimmen... (5:00) Auto... Stimmen Gesang (fern) Schritte.... (5:35) Türeenschlagen, Start und Wegfahren Auto...

Musik 13: When the saints go marching in (Piano)

Regie: Folgende Takes über Atmo/Musik

O-Ton 65: Jochen Werz

Februar 1995 hat Präsident Nelson Mandela seine offizielle Residenz in Kapstadt umbenannt in Genadendal. Und am 10. Oktober 1995 kam er eben persönlich nach Genadendal.

O-Ton 66: Isaac Balie

People always say: Isaac you are a very hard person. So there were occasions in my life where the softness of Isaac Balie came forward. For example, when my dear mother, who was a church woman became a christian. And tears came from my eyes just a day before God called my mother home. Second occasion. I never knew that I get married one day, but the day when God showed me my wife, tears came out of my eyes. The third occasion when I look up into the sky and I saw an helicopter coming from Cape Town and I knew in that helicopter sits Mr. Mandela visiting this small community of Genadendal and I couldn't stop my tears.

Übersetzer 2:

Die Leute sagen immer: „Isaac, du bist ein sehr harter Mann“. Es gab Ereignisse in meinem Leben, bei denen sich die Weichheit von Isaac Balie zeigte. Zum Beispiel, als meine liebe Mutter, die bis dahin nur eine Frau war, die zur Kirche ging, zur wahren Christin wurde. Und einen Tag bevor Gott meine Mutter nach Hause rief, liefen Tränen aus meinen Augen. Zweites Ereignis. Ich wusste nie, dass ich heiraten würde, aber an dem Tag, als Gott mir meine Frau zeigte, liefen mir Tränen aus den Augen. Das dritte Ereignis: Als ich in den Himmel blickte und einen aus Kapstadt

kommenden Hubschrauber sah und wusste, dass Herr Mandela diese kleine Gemeinde Genadendal besuchte, konnte ich meine Tränen nicht halten.

O-Ton 67: Jochen Werz

Angefangen hat es, dass da ein Hubschrauber gelandet ist auf dem Sportplatz der High-School. Wir wurden vom damaligen Kirchenpräsidenten gebeten mitzufahren. Wir sind dann mit hochgefahren, um ihn abzuholen. Und er ist dann eben ausgestiegen und hat die verschiedenen Honoratioren begrüßt. Und hat dann eine Runde durchs Dorf gedreht.

O-Ton 68: Isaac Balie

When I took his hand, I'll never forget, such a humble man and what he said to me as a low-profile person in the community, he said to me: What a privilege meeting you. I mean it was a privilege for me to meet such a person, Mr. Mandela. Got into his car and then we drove through the village. And then I had the opportunity to have a nice personal conversation with him, because God lay something on my heart to relate to him. I said: "Mr. Mandela I dreamed about this occasion, the only difference you sat in my car in my dream now I sit in your car." And he laughed. ... Then he told me briefly about his education, a mission school, I think a Methodist school.

Then I told him: Mr. Mandela, if I can continue, in my dream I took you to a public hall, there was a Piano on the stage, and I went to play on the Piano: *When the saints go marching in*. And he stopped me immediately and said: What did you play? I said: *When the Saints go marching in*. And he said: That song touched my heart way back in 1967. That was the song that I taught my inmates on the Robben Island. I mean that was a touching moment for me, as if God really revealed this in my dream already that I had to share the story of salvation. And once again he took my hand. And we enjoyed the rest of the day.

Übersetzer 2:

Ich werde nie vergessen, was er zu mir sagte, als ich seine Hand nahm, mir, einer einfachen Person aus der Gemeinde, er sagte: „Welche Ehre, Sie zu treffen“. Ich meine, es war eine Ehre für mich, einen solchen Menschen, Herrn Mandela, zu treffen. Wir stiegen in sein Auto und dann fuhren wir durch das Dorf. Dabei hatte ich die Gelegenheit, ein nettes persönliches Gespräch mit ihm zu führen, denn Gott legte mir etwas ans Herz, was ihn betraf. Ich sagte: „Herr Mandela, ich träumte von diesem Ereignis, der einzige Unterschied, in meinem Traum saßen Sie in meinem Auto, jetzt sitze ich in Ihrem Auto.“ Er lachte. Und erzählte mir kurz von seiner Erziehung in einer Methodistschule.

Dann sagte ich zu ihm: „Herr Mandela, in meinem Traum habe ich Sie in einen öffentlichen Saal geführt. Dort stand ein Klavier auf der Bühne und ich spielte auf dem Klavier: *When the saints go marching in*. Er hat mich sofort unterbrochen und gefragt: „Was haben Sie gespielt?“ Ich antwortete: „*When the saints go marching in*.“ Und er sagte: „Dieses Lied hat mein Herz schon 1967 berührt. Das war das Lied, das

ich meinen Mitgefangenen auf Robben Island beibrachte.“ Das war ein bewegender Moment für mich, bereits als mir Gott in meinem Traum offenbart hatte, dass ich die Erlösungsgeschichte mit Mandela teilen sollte. Und wieder nahm er meine Hand. Und wir genossen den Rest des Tages.

Atmo 26: Genadendal – Morgenstimmung (3:04)

(0:09) Vogelzwitschern ... (2:35) Vorbeifahrendes Auto...

Musik 14: Brass Band (Prince of Denmark)

Regie: Folgende Takes über Atmo/Musik

Sprecherin:

Basil Careise.

O-Ton 69: Basil Careise

They drove him here to the church square, what we call *die Wherf*. And we were standing under the trees, the old oak trees. And when he got out of the car and the first thing he did, he walked towards us. And we were playing, I think it was “The Prince of Denmark”, that march. And he came to us just to say Thank you. And to shake each and everyone’s hand. That was so, yeah, so great.

Übersetzer 3:

Sie fuhren ihn hierher zum Kirchplatz, den wir *die Wherf* nennen. Wir standen unter den Bäumen, den alten Eichen. Als er aus dem Auto stieg, ging er direkt auf uns zu. Wir spielten, ich glaube, es war "Der Prinz von Dänemark", diesen Marsch. Und er kam zu uns, nur um Danke zu sagen. Und jedem die Hand zu schütteln. Das war so großartig.

Atmo 27: Martin Wessels meets President Nelson Mandela (auf:

<https://www.youtube.com/watch?v=mKpNFQNC46o>) (0:32)

Wessels: We were delighted when we heard the news that you decided that you visit Genadendal. By that visit you made quite clear that in your heart there is a special place for us when you renamed your council in Cape Town into Genadendal.

Regie: O-Ton versetzt über Atmo

Sprecherin:

Martina Horak-Werz.

O-Ton 70: Martina Horak-Werz

Es war toll, es war eine tolle Begegnung, weil er so eine tolle Ausstrahlung hatte. Naja, ich hab früher schon ja im Prinzip schon immer für ihn demonstriert. Für die Freilassung Mandelas haben wir donnerstags ja immer Mahnwachen gehalten. Und es war einfach ein erhebendes Gefühl, den mal in echt zu sehen. Der auch so ein bisschen ein Idol war.

Atmo 28: Martin Wessels meets President Nelson Mandela (auf: <https://www.youtube.com/watch?v=mKpNFQNc46o>) (0:27)

Wessels: Our minister in Genadendal Reverent Martina Horak-Werz is excited about your visit, because she as a student in Germany took part with women of the Peace Movement with the words: Release Mandela. (Applaus)

Regie: O-Ton versetzt über Atmo

O-Ton 71: Martina Horak-Werz

(Atmo) Als der Martin Wessels ihm das gesagt hat, da hat er so genickt und so. Und er hat mir dann auch so die Hand geschüttelt, so „Ahhh“. Ja, ich war in diesem Komitee, das den ganzen Besuch vorbereitet hat, als Ortschaftsführerin halt. Ich hab dann auch gesagt bekommen, dass ich das Gebet sprechen darf. Ich hab da auch gesagt, ich möchte gerne was sagen.

Atmo 29: Gebet Martina Horak-Werz (0:57)

Applaus...

Balie: ... dear father Horak-Werz

Horak-Werz: Let us pray, our God. Thank you that we are able to welcome President Mandela here on the historical ground of Genadendal. Our God, we will also ask you to take care of all the people in Genadendal. This place doesn't look like the valley of grace anymore. A lot of people have big problems to make a living and to feed their children. Young people in Genadendal often don't have much hope for the future. And also experience a lot of violence and trouble ... in these peaceful looking surroundings. Amen.

Regie: O-Ton versetzt über Atmo

O-Ton 72: Martina Horak-Werz

In diesem Gebet habe ich dann auch versucht, so auch ein bisschen das Thema reinzubringen, dass wir alle wissen, dass es auch schwierige Dinge gibt in Genadendal und Probleme, die da sind, und dass wir da Gott um Beistand bitten. Ich wollte nicht nur so auf Friede, Freude, Eierkuchen machen, sondern realistisch. Vernachlässigte Kinder, Alkohol, ziemlich viel Alkoholprobleme, und dadurch auch Messerstechereien hin und wieder. Und Vergewaltigungen.

Sprecherin:

Heidi von Caues.

O-Ton 73: Heidi von Caues

They are farmworkers, so they work when there is work at the farm, seasonal workers, and when there is no work they just sit at home. And they are just apathetic, so they drink, they take drugs, to keep them busy.

Übersetzerin 1:

Es sind Landarbeiter, Saisonarbeiter. Wenn es keine Arbeit gibt, sitzen sie einfach zu Hause und sind nur apathisch. Also trinken sie und nehmen Drogen, um sich zu beschäftigen.

O-Ton 74: Johann Abrahams

They are still in the trap of poverty. ...

Sprecherin:

Johann Abrahams.

O-Ton 74: Johann Abrahams

.. and they abuse alcohol because of how alcohol was introduced to them at a young age. Only 20, 30 years ago we abolished the Tot-System, the Tot-System was a system where farmworkers were payed with alcohol. They were given money, but part of the remuneration was alcohol. So they would get alcohol in the morning, midday, lunchtime. ... and when they finish work at the end of the day they get another bottle of wine. That is cheap wine and it is not very good for the system. You can look at the life expectancy of a farm worker is about 40.

Übersetzer 4:

Sie stecken immer noch in der Armutsfalle. Sie betrinken sich, weil sie schon in jungen Jahren mit Alkohol in Kontakt gebracht wurden. Erst vor 20, 30 Jahren haben wir das Tot-System abgeschafft. Beim Tot-System wurden Landarbeiter mit Alkohol bezahlt. Sie bekamen Geld, aber ein Teil der Vergütung war in Alkohol. Also konnten sie morgens und mittags trinken. Und wenn sie am Ende des Tages fertig mit der Arbeit waren, bekamen sie eine weitere Flasche Wein. Das war billiger Wein und nicht sehr gut für die Gesundheit. Die Lebenserwartung eines Landarbeiters liegt etwa bei 40 Jahren.

O-Ton 75: Martina Horak-Werz

Er hat auch in seiner Ansprache dann gesagt, dass er an die Jugendliche appelliert, sich nicht auf Abwege zu begeben, sondern doch dem Vorbild ihrer Vorfahren zu folgen.

Atmo 30: Genadendal (1:56)

Stimmen, Pferdetrappen (fern) (0:30) Pferdeschritte (nah) Pferdetrappeln, Stimmen Jungs....

Musik 15: Brian Eno - "Zawinul/Lava"

Regie: Zitator über Atmo/Musik

Zitator: Mandela Rede in Genadendal

Ich will euch meinen Kummer darüber mitteilen, dass ich in letzter Zeit öfter von ... Missetaten durch einzelne jungen Menschen unter euch gehört habe. ... Darum appelliere ich an diejenigen von euch, die dabei sind, vom Weg abzukommen. Baut eure Zukunft auf den moralischen Werten auf, die all die Jahre das Rückgrat dieser Gemeinde hier waren.

O-Ton 76: Isaac Balie

(Atmo 4 Sek) Most of the things that Mr. Mandela said in his speech was that Genadendal set the beautiful example of what a community in South Africa could be during the post-Apartheid period. Because there was harmony amongst various racial groups in Genadendal. Genadendal first started off with the Khoikhoi people. Later on slaves liberated of 1838 came here.

Übersetzer 2:

Die meisten Dinge in Herrn Mandelas Rede drehten sich darum, dass Genadendal ein schönes Beispiel dafür sei, wie eine Gemeinde Südafrikas in der Zeit nach der Apartheid aussehen könnte. Weil in Genadendal früher eine Eintracht zwischen verschiedenen Rassengruppen herrschte. Zuerst mit den Khoikhoi. Später kamen Sklaven, die 1838 befreit wurden, hierher.

O-Ton 77: Martina Horak-Werz

(Atmo 2 Sek) Wir waren halt dann die ganze Zeit um ihn herum, das war furchtbar aufregend, beim Mittagessen, ich hab Angst gehabt, ich klecker jetzt oder so. Wir saßen da zusammen an so einem Tisch und man hat richtig gemerkt, alle überlegen jetzt, was sag ich jetzt schlaues. Und er hatte aber auch die Gabe, einem so diese Scheu zu nehmen, weil er einfach so völlig normal war, Anekdoten erzählt hat, von seinen Enkelkindern erzählt, wie jeder Opa das macht, ja. Dann hat er erzählt, dass er in Robben Island einen alten Kumpel wieder getroffen hat und gedacht hat: Mensch, dieses Sprichwort, das stimmt ja tatsächlich, dass man vor Kummer über Nacht weißhaarig werden kann. Und er hat ihn darauf angesprochen und da hat dieser Mann gelacht und gesagt: Nö, ich hab hier nur kein Haarfärbemittel dabei. Ja, solche Geschichten hat er erzählt. (Atmo 2 Sek)

Atmo 31a: Mandela in Druckerei

Stimmen von Mandela, Werz und anderen ... (0:57) Mandel: Computers Big machines

Atmo 31b: Mandela in Druckerei

Stimmen von Mandela, Werz und anderen ... Mandela: Genadendal Werz: Nation from Germany Mandela lacht....

Regie: Folgender O-Ton über Atmo

Sprecherin:

Jochen Werz.

O-Ton 78: Jochen Werz

Nach dem Mittagessen, bei dem meine Frau auch anwesend war, ... ist er in die Druckerei gekommen und hat sich von mir die ganze Druckerei zeigen lassen. Und hat verschiedene Anekdoten aus seinem Gefängnisalltag erzählt, ... wie sie Computer bekommen haben im Gefängnis, dass sie schrankhoch waren und so. Und nach diesem Besuch in der Druckerei ist er dann auf den Sportplatz und hat dort eine ANC Kundgebung abgehalten.

Atmo 32: Genadendal - Morgenstimmung (4:51)

(0:09) Lachen Männergruppe.... Stimmen... (0:59) Lachen Männergruppe.... Stimmen
Lachen

Musik 16: Soweto Gospel Choir - Nkosi Sikelel' iAfrika

Regie: Folgende Takes über Atmo/Musik

O-Ton 79: Martina Horak-Werz

Ich denke, es war auch ein politischer Schachzug, um die *Coloureds* ein bisschen aufzuwerten.

O-Ton 80: Isaac Balie

The Nationalist Party at that time and the *ANC* at that time in the Western Cape, nobody knew who is gonna to win, but if you could get the so called "coloured people" on your side you can win the Western Cape. And at that time ... many *ANC* members welcomed the fact that Mr. Mandela is coming to Genadendal because Genadendal with its treasury education through the years, his long history, of course has got an influence on the so called "coloured" in the Western Cape.

Übersetzer 2:

Keiner von der damaligen *Nationalen Partei* und dem damaligen *ANC* wusste, wer am Westkap siegen würde. Aber sie wussten, wenn sie die sogenannten "Farbigen" auf ihre Seite brächten, könnten sie hier gewinnen. Damals begrüßten viele *ANC*-Mitglieder, dass Mandela nach Genadendal kam, weil Genadendal mit seiner langen Geschichte einer erstklassigen Ausbildung natürlich Einfluss auf die sogenannten "Farbigen" am Westkap hatte.

Musik 17: Abdullah Ibrahim – Ishmael (wie Anfang, Bass dominiert)

O-Ton 81: Nelson Mandela

(auf:https://www.youtube.com/watch?v=fPofm50MHW8&list=PLydbNssscr632hb8YKz_M7gj4b9Aom1Sc)

South Africa is a country of many races, there is room for all the various races in this country.

Übersetzer 1:

Südafrika ist ein Land vieler Rassen, in diesem Land gibt es auch Platz für alle Rassen.

O-Ton 82: Heidi von Caues

Nelson Mandela tried to bring reconciliation between the whites and the blacks and the coloureds. But the colour of your skin doesn't dictate for anything what so ever.

Übersetzerin 1:

Nelson Mandela versuchte, Weiße, Schwarze und Farbige zu versöhnen. Die Hautfarbe hat keinerlei Bedeutung.

O-Ton 83: Nelson Mandela

We are starting a new era of hope, of reconciliation, there is light where we give hope to all South Africans and we will make us all South Africans. This is our country we are one nation.

Übersetzer 1:

Wir beginnen eine neue Ära der Hoffnung, der Versöhnung. Es gibt Licht, wo wir allen Südafrikanern Hoffnung machen. Wir werden uns alle zu Südafrikanern machen. Das ist unser Land, wir sind eine Nation.

O-Ton 84: Martina Horak-Werz

Ich erinnere mich daran, dass das Thema Versöhnung ständig kam von ihm, ja. Das war immer so sein Thema. Und immer diese Betonung: Regierung der nationalen Einheit. Das war sein großes Lebensziel im Prinzip. Und ich finde, die Anfänge waren wirklich toll, diese *rainbow nation*. Schon allein, was sie als Nationalhymne gewählt haben, sie haben diese alte afrikaanse Nationalhymne, die sehr von der Landschaft und dem blauen Himmel spricht, die *stam*, die haben sie verbunden mit dem schwarzen Protestlied *Nkosi Sikelel'i Afrika*. Das wurde immer gesungen bei diesen Beerdigungen in den Townships, wenn die dann zu Demonstrationen umgewandelt wurden. Das heißt ja: Gott, segne Afrika. Und das fand ich zum Beispiel toll, dass sie versucht haben, die Sachen zu verbinden. Das fand ich einen guten Start, auch diese truth commission, zur Aufarbeitung dieser Verbrechen, das war ein toller Ansatz.

O-Ton 85: Johann Abrahams

My disappointment is with Mandela and the organisation that he represented, the *ANC*, the whole issue of reconciliation. We think they took that a way a bit too far and at the expense of the indigenous people, the first nation of this country, the *Khoikhoi* and the *San* people. First

of all they were not invited to the negotiationstable when they started negotiating the freedom of South Africa, the handing over of power. And what it meant was that, now Khoi and San people find it very difficult to reclaim land that was lost during colonial times and during Apartheid.

Übersetzer 4:

Meine Enttäuschung mit Mandela und dem ANC betrifft die ganze Frage der Versöhnung. Wir denken, dass sie damit ein bisschen zu weit gingen, auf Kosten der Ureinwohner, der Khoikhoi und der San. Die wurden nicht eingeladen, als man begann, über die Freiheit Südafrikas und die Übergabe der Macht zu verhandeln. So haben es Khoi und San heute sehr schwer, Land zurückzufordern, das während der Kolonialzeit und während der Apartheid verloren gegangen ist.

Musik 2: NMMU Choir's tribute to Nelson Mandela's 94th birthday

Regie: Sprecherin über Musik.

Sprecherin:

Wo ist Nelson Mandelas Vision heute - in Genadendal? In Südafrika?

O-Ton 86a: Godfrey Cunningham

Nelson Mandela had a vision and he worked towards that vision, but unfortunately and it is tragic to say that hat vision of Nelson Mandela died with him.

Sprecherin:

Godfrey Cunningham, Präsident der *Moravian Church* Südafrikas.

O-Ton 86b: Godfrey Cunningham

Those who came after him didn't uphold that vision that he had for his country and for his people. That is very unfortunate, but that is the truth. (Atmo 2 Sek)

Übersetzer 4:

Nelson Mandela hatte eine Vision und er arbeitete für diese Vision, aber unglücklicherweise ist Nelson Mandelas Vision mit ihm gestorben. Diejenigen, die nach ihm kamen, unterstützten diese Vision, die er für sein Land und für sein Volk hatte, nicht. Das ist sehr bedauerlich, aber es ist die Wahrheit.

O-Ton 87a: Isaac Balie

You still hear today our own government speaking about coloured, indian, black and white. (Atmo 3 Sek)

Sprecherin:

Isaac Balie.

O-Ton 87b: Isaac Bali

Apartheid was now of course racial division, but if I take the word division in itself there is division in Genadendal. You still have implanted in the hearts of people who have light skin to make who may think they are better than people with black skin. They still carry certain elements of the Apartheid regime.

Übersetzer 2:

Unsere eigene Regierung spricht immer noch von Farbigen, Indern, Schwarz und Weiß.

Apartheid war natürlich Rassentrennung, aber wenn ich das Wort „Trennung“ selbst betrachte, gibt es in Genadendal auch so eine Trennung. In den Herzen der Menschen mit heller Haut ist immer noch etwas eingepflanzt, das sie denken lässt, sie seien besser als Menschen mit schwarzer Haut. Sie tragen immer noch bestimmte Elemente des Apartheidregimes in sich.

O-Ton 88: Martina Horak-Werz

Tragisch finde ich halt, dass Rassismus was ist, was irgendwie nicht auszurotten ist anscheinend. Egal von welcher Seite aus. Ich finde das, traurig ist viel zu schwach gesagt. Ich finde es ganz schrecklich, dass es irgendwie nicht gelingt, dass es irgendwann kein Thema mehr ist. Na ja, ich glaube, dass so ein gewisser Faschismus im Menschen drin steckt, nämlich dieses, sich besser fühlen zu wollen als andere.

Musik 18: Genadendal Brass Band 1 (Hintergrund leise Kirchenglocke)**Atmo 33:** Genadendal (4:49)

Vögel, Auto Hundebellen (fern), Vögel.... (0:48) Auto.... (1:12) Schritte auf Kies.... (2:18) Vögel (laut).....Fliege... Vögel, Hund (fern) Stimmen (fern)

Regie: folgende Takes über Musik/Atmo Mischung

Sprecherin:

Verne Harris, Nelson Mandela Foundation.

O-Ton 89: Verne Harris

(Atmo 2 Sek) I think our reconciliation project post-Apartheid has failed, I think the fissures in our society are long lines of class and race and gender have all actually deepened in the last 20 years or so. I think, our attempts to restructure the economy to make it more inclusive and to redress the imbalances of the past has clearly not worked. We are more unequal today than we were in 1994.

Übersetzer 5:

Unser Versöhnungsprojekt nach der Apartheid ist gescheitert. Die Risse in unserer Gesellschaft durch die Unterteilung in Klassen, Rassen und Geschlechter haben sich in den letzten 20 Jahren tatsächlich vertieft. Unsere Versuche, die Wirtschaft neu zu strukturieren, um mehr an ihr teilhaben zu lassen und die Ungleichgewichte der Vergangenheit zu beseitigen, haben offensichtlich nicht funktioniert. Bei uns gibt es heute eine größere Ungleichheit als damals im Jahr 1994.

O-Ton 90a: Samuel Baatjes

In South Africa we are still away from the vision of Mandela, so we are not there yet. (Atmo 4 Sek)

Sprecherin:

Samuel Baatjes.

O-Ton 90b: Samuel Baatjes

So it's Apartheid you can still say reversed. Then it was a white control, now it's the other way around. The so called "coloured" people experienced Apartheid in the past, they still experience it today. In the white Apartheid government many of them didn't qualify for certain jobs, now with the black government so then your coloured you are also not qualified for – so you are still in that category. If you are living in South Africa you will still experience that you are not free.

Übersetzer 3:

Von Mandelas Vision sind wir in Südafrika immer noch entfernt. Apartheid gibt es immer noch, nur umgekehrt. Damals war alles unter weißer Kontrolle, jetzt ist es umgekehrt. Die sogenannten "Farbigen" haben in der Vergangenheit Apartheid erlebt, sie erleben sie heute noch. Unter der weißen Apartheid-Regierung waren viele von uns nicht für bestimmte Berufe qualifiziert, heute sind wir es unter der schwarzen Regierung auch nicht. Man steckt immer noch in dieser Schublade. Wenn man in Südafrika lebt, spürt man immer noch, dass man nicht frei ist.

O-Ton 91: Godfrey Cunningham

During Apartheid the whites enabled themselves to have the economical power and they are so secured that even the situation changed they still have the economical power. Land is a big issue, because most of the land is still in den hand of the whites. And if you are landless that it means you don't have any economical future. So the government needs to address the land issue. (Atmo 10 Sek)

Übersetzer 4:

Während der Apartheid haben sich die Weißen die wirtschaftliche Macht verschafft. Sie haben sie derart gefestigt, dass sie selbst in einer veränderten Situation immer noch die wirtschaftliche Macht haben.

Land ist ein großes Problem, weil das meiste noch immer in der Hand der Weißen ist. Wenn man also kein Land hat, bedeutet das, dass man keine wirtschaftliche Zukunft hat. Die Regierung muss das Landproblem angehen.

O-Ton 92: Verne Harris

That's why we have been in conversation with *AGRI SA*, which is the association of farmers in South Africa. Maybe 30.000 farmers, the vast majority of them are white. We are talking to them about the structures of power that they still benefit from. And our argument with them has been don't wait for the state to implement land reform, take the initiative yourself, be proactive. That is what we need right now, we need that energy, and it's a reconstruction and development energy that is precisely what inspired Madiba when he was Genadendal all those years ago. We need South Africans to be embracing that energy. (Atmo 15 Sek)

Übersetzer 5:

Aus diesem Grund haben wir uns mit *AGRI SA* unterhalten, der Vereinigung der Landwirte in Südafrika. Vielleicht 30.000 Bauern, überwiegend Weiße. Wir sprechen mit ihnen über die Strukturen der Macht, von denen sie immer noch profitieren.

Unsere Position ihnen gegenüber war: Wartet nicht auf den Staat, dass er die Landreform durchführt, ergreift selbst die Initiative. Das brauchen wir gerade jetzt, wir brauchen diese Energie für den Wiederaufbau und das Wachstum. Sie hat Nelson Mandela vor vielen Jahren inspiriert, als er Genadendal besucht hat. Wir brauchen Südafrikaner, die diese Energie entwickeln.

Sprecherin:

Anfang 2018, nach dem Amtsantritt des neuen Präsidenten Cyril Ramaphose, macht das südafrikanische Parlament den Weg für Enteignungen von weißen Landwirten frei.

O-Ton 93: Godfrey Cunningham

The *Moravian Church* in South Africa was the first church in 94 to go to the government and say where we the church ourselves commit to land reform. And we are still in the process of land reform. So people that used to live on church land now received the title deeds. So people have their land now. (Atmo 10 Sek)

Übersetzer 4:

Die *Moravian Church* war die erste Kirche in Südafrika, die sich im Jahr 1994 gegenüber der Regierung zur Landreform verpflichtet hat. Immer noch arbeiten wir an der Landreform. Menschen, die auf Kirchenland lebten, erhielten so die Eigentumsurkunden. So gehört den Leuten jetzt das Land.

Musik 19: Soweto Gospel Choir - Asimbonanga

Regie: Bei einem Refrain des Liedes nur die deutsche Übersetzung simultan über das Original.

Übersetzer:

Asimbonanga (Wir haben ihn nicht gesehen)

Asimbonang' uMandela thina (Wir haben Mandela nicht gesehen)

Laph'ekhona (Dort, wo er ist)

Laph'ehleli khona (Dort, wo er gefangen ist)

Regie: Sprecherin über die Musik

Sprecherin:

Nelson Mandelas Vision bleibt in Südafrika unverwirklicht. Wie zum Trost sieht man sein Konterfei an einem Hochhaus in Kapstadt, auf Touristenartikeln wie T-Shirts, Tassen, Tellern, Tee- und Kaffeedosen.

Musik 20: Johnny Clegg "Asimbonanga" | Madiba Tribute 2014

(O-Ton Johnny Clegg, unterlegt mit Gitarre: ... I wrote Asimbonanga. Which means "we have not seen him". Today when we say Asimbonanga we are actually saying, "we still have a long way to go, it's in our hands, it's in the hands of the next generation"

(1:00) Mandela: Let us remind ourselves that our work is far from complete. Where there is poverty and sickness, where human aims are oppressed, there is more work to be done.

Übersetzer 3:

Asimbonanga bedeutet eigentlich: „Wir haben ihn nicht gesehen.“ Wenn wir heute

Asimbonanga sagen, heißt das: „Wir haben noch einen langen Weg vor uns, es liegt in unseren Händen, es liegt in den Händen der nächsten Generation“.

Übersetzer 1:

Erinnern wir uns daran, dass unsere Arbeit noch lange nicht abgeschlossen ist. Wo Armut und Krankheit herrschen, wo menschliche Werte unterdrückt werden, gibt es noch viel zu tun.

O-Ton 94: Verne Harris

So many South Africans were exhausted by the struggle against Apartheid. And we are easily seduced by Nelson Mandela thinking we could actually do the impossible. (Atmo 2 Sek)

Übersetzer 5:

Viele Südafrikaner waren vom Kampf gegen die Apartheid erschöpft. Wir ließen uns leicht von Nelson Mandela verführen, weil wir dachten, wir könnten das Unmögliche möglich machen.

O-Ton 95: Isaac Balie

I never trusted politicians. Right from Mr. Mandela up to Mr. Zuma. I think Mr. Mandela was genuine. (Atmo 4 Sek)

Übersetzer 2:

Ich habe Politikern nie vertraut. Von Herrn Mandela bis zu Herrn Zuma. Ich denke, Herr Mandela war aufrichtig.

O-Ton 97: Martina Horak-Werz

Ich würd halt wünschen, dass Südafrika es packt und dass sie nicht wieder von Europa her oder mittlerweile von China und von den USA her auch kolonialisiert werden.

O-Ton 98: Samuel Baatjes

In South Africa there is huge problems for this country, because South Africa don't belong to the South Africans anymore, sold already to a foreign family, the Guptas, they own different departments of South Africa.

Übersetzer 3:

In Südafrika gibt es das große Problem, dass das Land nicht mehr den Südafrikanern gehört, es wurde bereits an eine ausländische Familie verkauft. Die Gupta Brüder besitzen verschiedene Regionen von Südafrika.

Atmo 34: Genadendal – Vorplatz Kirche (3:53)

Stimmen ... (0:18) Kirchenglocke ... (1:49) Brassmusik (leise) ... (2:32) Gesang (fern)

Musik 21: Brian Eno - "Zawinul/Lava"

Regie: Zitator über Atmo/Musik

Zitator: (Mandelas Vorwort in: The Challenge of Genadendal)

Genadendal ist mit einem reichen materiellen und immateriellen Erbe gesegnet. Es rühmt sich... einer langen Tradition von humanitären Bemühungen und politischen Kämpfen. Möge die Geschichte von Genadendal inspirieren.

O-Ton 99: Basil Careise

We should be proud as South Africans, it should be one country for each and everyone. The same rights, the same opportunities for everyone.

Übersetzer 3:

Wir sollten stolz sein als Südafrikaner, es sollte ein Land für jeden sein. Die gleichen Rechte, die gleichen Chancen für alle.

O-Ton 100: Isaac Balie

What I believe and I so say_it today: Mr. Mandela was not the Messiahs, and nobody on earth will be Messiah. Nobody, not even Mr. Mandela, the wonderful man he was, who tried to bring people together, not even him could bring salvation or peace to this country. (Atmo 4 Sek)

Übersetzer 2:

Was ich glaube und heute sage, ist: Herr Mandela war nicht der Messias, und niemand auf der Erde wird der Messias sein. Niemand, nicht einmal Herr Mandela - der wunderbare Mann, der er war, der versuchte, Menschen zusammenzubringen - nicht einmal er konnte diesem Land Erlösung oder Frieden bringen.

O-Ton 101: Verne Harris

For me Nelson Mandela taught us that hope is not very helpful. If hope is the conviction that the future will be better then the present. Actually if you are in prison for 20 years and you are waiting to be released if you are holding on to hope that's not very helpful. You need a different energy. And that energy that he gave us was one of endurance, of absolute determination resilience. And I think we need it more then ever in South Africa today because it's gonna take a lot of hard work to fix the mess we have created. (Atmo 2 Sek)

Übersetzer 5:

Nelson Mandela hat uns gelehrt, dass Hoffnung nicht sehr hilfreich ist, wenn man sie mit der Überzeugung gleichsetzt, dass in Zukunft alles besser wird. Wenn man 20

Jahre im Gefängnis ist und darauf wartet, freigelassen zu werden, hilft einem Hoffnung nicht sonderlich. Man braucht eine andere Energie. Und diese Energie, die er uns gab, war Ausdauer, war eine absolut entschlossene Unverwüstlichkeit. Wir brauchen sie heute mehr als je zuvor in Südafrika, denn es wird viel harte Arbeit erfordern, das Chaos, das wir angerichtet haben, in Ordnung zu bringen.

Atmo 35: Tür Druckerei zu (2:30)

Raum..... Schritte.... Klappern.... Schritte näher.... (1:27) Schließen der Tür ... Stimmen im Hg. Klappern.

Abspann:

Der Besuch des Präsidenten

Warum Nelson Mandela nach Genadendal kam

Von Egon Koch